An

**die Vertreter\*innen der Presse**

Kiel, 22. November 2019

**P R E S S E M I T T E I L U N G**

Am 15. und 16. November fand in der Kaiser-Karl-Schule in Itzehoe das erste Landesschüler\*innenparlament der Gymnasien im Schuljahr 2018/19 statt. Es tagten rund 100 Gymnasiast\*innen zu dem Thema „Berufsorientierung“.

Mit Input aus einer Podiumsdiskussion, Vorträgen und Workshops wurde die aktuelle Situation in dem Feld der Berufsorientierung reflektiert und über Verbesserungsvorschläge diskutiert.

Nach der Eröffnung der Tagung durch ein Grußwort des Bürgermeisters, Herrn Dr. Andreas Koeppen, fand eine Podiumsdiskussion statt. Hier stellten sich Christine Klawe, aus dem Bildungsministerium, der Berufsorientierungskoordinator der Kaiser-Karl Schule, Kerstin Harms von der Studienberatung und Claudia Pick, die Vorsitzende des Landeselternbeirates der Gymnasien, den Fragen, der Delegierten, die besonderes Augenmerk auf die neue Oberstufenverordnung, aber auch Berufsbildungsmessen und Differenzen zwischen Schulen, legten.

In zwei Antragsphasen voller Diskussionen beschlossen die Delegierten Anträge und Arbeitsaufträge, die das Grundsatzprogramm und die Agenda der LSV der Gymnasien für das laufende Schuljahr in wichtigen Punkten ergänzen:

Unteranderem fordert die Landesschüler\*innenvertretung, dass Flugreisen nur noch in Ausnahmefällen stattfinden, um Schule nachhaltiger zu gestalten. Zudem sollen Extremismusprävention, psychische Erkrankungen und Erste Hilfe eine größere Rolle im Lehrplan spielen und Platz für einen schulischen Diskurs eingeräumt werden.

Des Weiteren hat der Landesvorstand Arbeitsaufträge erhalten, wie das LSP nachhaltiger zu gestalten und eine genderneutrale Sprache, vor allem in Schriftdokumenten, zu verwenden. Auch die Arbeit der schleswig-holsteinischen Landeschüler\*innenvertretung in der ständigen Konferenz der Landesschüler\*innenvertretungen der Bundesrepublik Deutschland soll gestärkt werden.

Bereichert wurde die Tagung auch durch interessante Vorträge.

Christine Klawe stellte das neue Berufsorientierungskonzept des Ministeriums detailliert vor. Diese Thematik wurde anschließend von Claudia Heinrich, Referentin der Agentur für Arbeit, aufgegriffen, und insbesondere auf die Rolle der Agentur im Bereich der Berufsorientierung und ihr Potential an Schulen im Rahmen des neuen Landeskonzeptes eingegangen.

Nachdem am zweiten Tag die Teilnehmenden in Workshops zusammenkamen, um sich beispielsweise mit den Themen der Agenda und Nachhaltigkeit an Schulen zu beschäftigen, fanden die Wahlen statt.

Vorher wurden jedoch Emma Karpa und Tim Hasenjäger aus dem Landesvorstand verabschiedet. Anna Weigand wurde zur neuen Landesschüler\*innensprecherin und Julian Dercho zu ihrem Stellvertreter gewählt sowie Lukas Fahrenbruch als Delegierter für den Landesschulbeirat und Amrei Seipel als seine Stellvertreterin. Zudem wurden drei ehemalige Landesvorstandsmitglieder wiedergewählt und fünf Neue kamen hinzu.

„Wie auch jedes vergangene Landesschüler\*innenparlament war auch diese Tagung eine produktive Zusammenkunft von Schüler\*innen der Gymnasien in Schleswig-Holstein. Da momentan eine Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Schulen, unteranderem in Hinblick auf die berufliche Orientierung, nicht gegeben ist, muss das Feld der Berufsorientierung sich verändern. Denn nur so kann eine Chancengleichheit an den Schulen garantiert werden. Dabei sollte das Ziel die Stärkung und Individualisierung der Berufsorientierung sein, so dass sich an die Bedürfnisse der Schüler\*innen auf persönlicher Ebene angepasst werden kann. Insbesondere der Wunsch nach persönlicheren Gesprächen wurde im Diskurs laut, “ lässt Anna Weigand das Landesschüler\*innenparlament Revue passieren.